



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

I.

AfD-Stadtratsgruppe
Marienplatz 8
80331 München

20.07.2023

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 26.06.2023
Sommerkleidung für Wertstoffhofmitarbeiter – München steigert das Wohlbefinden seiner
Mitarbeiter

Antrag Nr. 20-26 / A 03936 von der AfD vom 26.06.2023, eingegangen am 27.06.2023

Sehr geehrte Frau Stadträtin Wassill,
sehr geehrter Herr Stadtrat Walbrunn,
sehr geehrter Herr Stadtrat Stanke,

mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München (LHM), Abfallwirtschaftsbetrieb
München (AWM), auf, den Mitarbeiter_innen der Wertstoffhöfe zu erlauben, ihren Dienst ab
sogleich in kurzen Hosen und Sicherheitssandalen zu verrichten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Ge-
genstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages
betrifft jedoch ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i. V.
m. der Betriebssatzung des AWM der Werkleitung obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung
der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich, da die Entscheidung, ob und
inwieweit den Mitarbeiter_innen der Wertstoffhöfe die Erlaubnis erteilt werden kann, den Dienst
in kurzen Hosen und Sicherheitssandalen zu verrichten, zu den laufenden Angelegenheiten
des AWM gehört.

Zu Ihrem Antrag vom 26.06.2023 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Dem AWM ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Beschäftigten der Wertstoffhöfe immer eine
sehr hochwertige Arbeitskleidung erhalten und nutzen, welche einen optimalen Schutz vor Ar-

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

beitsunfällen gewährleistet. Deshalb steht der AWM bei der Auswahl der Schutzausrüstung und Arbeitskleidung stets im engen Austausch mit dem Fachdienst für Arbeitssicherheit der Landeshauptstadt München (FAS) und dem Betriebsärztlichen Dienst (BÄD).

Ein Einsatz von Sandalen der Schutzstufe S1P und kurzen Hosen muss aus Gründen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes immer zwischen Führungskraft, FAS und BÄD geprüft werden. Dies ist für die nächste Gefährdungsbeurteilung bereits in Arbeit. Aktuell stehen den Mitarbeiter_innen Bundhosen ohne Latz und aus leichtem Stoff zur Verfügung, wodurch auch bei hohen Temperaturen eine gute Sicherheit gewährleistet, aber gleichzeitig auf sommerliche Temperaturen reagiert werden kann.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Erste Werkleiterin